

Qualifikationsziele

BIW Bachelor Bauingenieurwesen

**Fakultät Bauingenieurwesen und Umwelttechnik der Technischen
Hochschule Deggendorf**

Geschlechtsneutralität

Auf die Verwendung von Doppelformen oder anderen Kennzeichnungen weiblichen, männlichen und diversen Geschlechts wird weitgehend verzichtet, um die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit zu wahren. Alle Bezeichnungen für die verschiedenen Gruppen von Hochschulangehörigen beziehen sich auf Angehörige aller Geschlechter der betreffenden Gruppen gleichermaßen.

Stand: 11.09.2020

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| Geschlechtsneutralität..... | 1 |
| 1 Ziele des Studiengangs..... | 3 |
| 2 Lernergebnisse des Studiengangs | 3 |
| 3 Studienziele und Qualifikationsziele | 4 |
| 4 Lernergebnisse der Module / Modulziele / Zielematrix..... | 5 |

1 Ziele des Studiengangs

Das berufsbefähigende, fachwissenschaftliche Studium des Bauingenieurwesens soll einerseits einen frühen Einstieg in das Berufsleben ermöglichen und andererseits zu einem vertiefenden, ingenieurwissenschaftlichen Masterstudium befähigen. Es soll den Anforderungen für die Eintragung in die Liste der bauvorlageberechtigten Ingenieure nach Art. 61, Abs. 5 (1) der BayBO in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 genügen.

Die Absolventen des Bachelorstudiengangs Bauingenieurwesen

- haben ein fundiertes Grundlagenwissen in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereichen erworben,
- verfügen über fundierte Kenntnisse der fachspezifischen Grundlagen des Bauingenieurwesens und haben diese in ausgewählten Gebieten vertieft, erweitert und angewendet,
- haben die Fähigkeit fachspezifische Aufgabenstellungen des Bauwesens zu analysieren und sind in der Lage, elementare Methoden zur Nachweiserstellung und Prognose zu entwickeln,
- können Bauwerke und Infrastrukturanlagen planen, entwickeln und in der Ausführung begleiten und sind geschult dies in Teamarbeit zu tun,
- haben Kenntnisse in der Recherche baufachlicher Informationen und die Fähigkeit, diese zu bewerten und in das eigene Wissen zu integrieren,
- haben Kenntnisse in den rechtlichen und organisatorischen Grundlagen erworben.

Der Bachelorstudiengang soll die Absolventen befähigen, in Unternehmen der Bauwirtschaft, in Planungsbüros, sowie bei Kommunen und staatlichen Planungsträgern (öffentlicher Dienst) eigenständig Beiträge zur Lösung täglicher Aufgabenstellungen im Bauwesen zu leisten. Zu diesem Zweck soll den Studierenden eine im Berufsfeld des Bauingenieurwesens anwendbare wissenschaftlich fundierte Qualifikation vermittelt werden. Hierzu gehören vor allem gründliche Kenntnisse und Fähigkeiten in den mathematisch-naturwissenschaftlichen und fachspezifischen Grundlagenlehrgebieten und in den Fächern des Bauingenieurwesens (z. B. konstruktiver Ingenieurbau, Wasser- und Verkehrswesen, Baumanagement).

Darüber hinaus sollen die Studierenden lernen, problemorientiert und fächerübergreifend zu arbeiten (interdisziplinäres Projektstudium), ihre Tätigkeiten im Berufsfeld kritisch zu überprüfen, in Arbeitsgemeinschaften effizient zu kooperieren, zielgerichtet zu entscheiden und verantwortlich zu handeln.

Das Studium soll besonders auf Aufgaben des Konstruierens, des Baubetriebs sowie der Planung technischer Infrastruktur und Umwelttechnik vorbereiten und sich an den technischen Entwicklungen und daraus resultierenden Gestaltungsaufgaben orientieren.

Die Ausrichtung zielt primär auf die Erfordernisse der nationalen Bauwirtschaft und Bauplanung.

Der Bachelorstudiengang ist anwendungsorientiert und soll zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss im Bauingenieurwesen führen (Bachelor of Engineering; abgekürzt: „B.Eng.“), der auch die Befähigung zum „gehobenen Dienst“ beinhaltet.

2 Lernergebnisse des Studiengangs

Der Studiengang umfasst sieben Semester und wird mit einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit (Bachelorarbeit) abgeschlossen. Es sind insgesamt mindestens 210 Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) zu erwerben. Vor Studienbeginn ist in der Regel ein einschlägiges sechswöchiges Vorpraktikum zu absolvieren.

Das Studium vermittelt solide Kenntnisse in sämtlichen Bereichen des Bauingenieurwesens und ein vertieftes Wissen in dem gewählten Schwerpunkt (Baumanagement, Umwelt und Infrastruktur, konstruktiver Ingenieurbau). Es befähigt zu einer umfassenden Planung von Bauwerken komplexer Natur und zur Steuerung und Überwachung von Bauprozessen.

Der Studienverlauf gliedert sich in vier Abschnitte: In den ersten beiden Semestern werden das mathematisch-naturwissenschaftliche Wissen der Studierenden vertieft und Grundlagen in einigen fachspezifischen Feldern, wie z.B. der Baustatik und der Werkstoffkunde, geschaffen.

Darauf aufbauend werden im zweiten Studienabschnitt, dem 3. und 4. Studiensemester, fundamentale Kenntnisse in sämtlichen Bereichen des Bauingenieurwesens vermittelt. Ergänzend sind Kurse in technischem Englisch sowie im Freihandzeichnen, dem computergestützten Konstruieren und der Programmierung mit Erfolg zu durchlaufen.

Das anschließende Praxissemester ist in einer Baufirma oder einem Planungsbüro zu absolvieren. Dort sammeln die Studierenden weitere praktische Erfahrungen und können ihre bereits erworbenen Fähigkeiten an realen Aufgabenstellungen erproben. Das sich über 20 Wochen erstreckende Praktikum wird flankiert durch sogenannte praxisbegleitende Lehrveranstaltungen, z.B. Seminare zur Berufskompetenz und zur Präsentationstechnik.

Der letzte Abschnitt, das 6. und 7. Studiensemester, dient einem vertieften Studium, wahlweise des Konstruktiven Ingenieurbaus oder der Bereiche Infrastrukturplanung und Baumanagement. Allen Schwerpunkten gemein ist eine fundierte Lehre in Fragen des Baurechts sowie die ganzheitliche, teamorientierte Bearbeitung eines interdisziplinären Projekts. Eine mit einem Arbeitsaufwand von etwa 240 Stunden zu realisierende Bachelorarbeit schließt das Studium ab.

3 Studienziele und Qualifikationsziele

Höchste Priorität der zu erlangenden Kompetenzen im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen an der THD sind das fachlich-technische Wissen und die Fähigkeit, dieses unter verschiedensten Aufgabenstellungen einzusetzen und zu erweitern. Es soll die Qualifikation der Studierenden auf den Gebieten der naturwissenschaftlich-mathematischen und bautechnischen Grundlagen anbieten. Dabei wird im Bachelorstudium speziell Wert auf eine praxisorientierte Ausbildung gelegt, die sich in einem hohen Praktikumsanteil unter direkter Betreuung durch Hochschuldozenten zeigt.

Kenntnisse:

- Die Studierenden kennen grundlegende naturwissenschaftlich-technische Grundlagen, mathematische Begriffe, elementare Funktionen und Methoden sowie physikalische Grundlagen.
- Die Studierenden kennen grundlegende ingenieur- und bautechnische Begriffe und Methoden z.B. das Aufbau- und Tragverhalten statisch unbestimmter Systeme, die Material- bzw. Stoffeigenschaften von Beton, Stahl, Holz oder Wasser sowie naturwissenschaftliche Grundlagen des Bauingenieurwesens. Sie haben Grundkenntnisse im Entwurf, Bau und Betrieb von Bauwerken sowie im Baurecht.
- Aktuelle Trends und Strömungen in der Bautechnik werden identifiziert. Die Notwendigkeit des selbstständigen lebenslangen Lernens wird erkannt.

Fähigkeiten:

- Die Studierenden verstehen die Verfahren, können sie nachvollziehen und sich in weitergehende Methoden einarbeiten. Sie können Techniken, Methoden und Verfahren anwenden und Aufgaben lösen.

- Auf Basis der Kenntnisse und Methoden können die Studierenden Probleme analysieren und lösen. Sie können die erlernten Methoden und Bemessungsverfahren anwenden sowie einfache Konstruktionen planen, entwickeln und bemessen bzw. dimensionieren. Sie können Konzepte zu Themenfeldern des Bauingenieurwesens entwickeln sowie Fachwissen gezielt bereitstellen und einsetzen.
- Studierende sind in der Lage, sich ein eigenes Meinungsbild zu einem Thema zu schaffen und dieses verständlich zu präsentieren.

Kompetenzen:

- Die Studierenden setzen die naturwissenschaftlich-technischen Kenntnisse und Fertigkeiten zur Lösung bautechnischer Problemstellungen ein. Sie können logisch denken und argumentieren, symbolische Notationen verstehen und anwenden sowie Techniken, Methoden und Verfahren selbstständig wählen und zur Lösung effizient Methoden einsetzen.
- Die Studierenden können Verfahren zur Lösung bautechnischer Fragestellungen auswählen und umsetzen bzw. zu diesen Fragestellungen entscheidende Beiträge liefern. Sie können materialgerecht Entwerfen und Konstruieren, erkennen die Zusammenhänge zwischen verschiedenen Prozessen und zeigen Verständnis für interdisziplinäre bautechnische Aufgaben.
- Einflussnahme auf die Entwicklung neuer bautechnischer Verfahren durch innovativen Einsatz. Auswirkungen der Bautechnik auf die Gesellschaft werden erkannt, schädliche Einflüsse werden vermieden. Die Studierenden können technische Aufgabenstellungen im Team bearbeiten.

Fachliche Kompetenzen: Das Bachelorstudium vermittelt neben natur- und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen auch Ingenieur Anwendungen sowie fachspezifische Ergänzungen und Vertiefungen. Die Studierenden erhalten dadurch fundiertes fachliches Wissen und einen Überblick über die Zusammenhänge im Bereich aller bauingenieurmäßigen Tätigkeitsfelder. Sie werden zu wissenschaftlich fundierter Arbeit und zu verantwortlichem Handeln bei der beruflichen Tätigkeit befähigt. Durch praxisorientierte Projektarbeiten werden die Studierenden frühzeitig an die betriebliche Praxis herangeführt. Sie erhalten die Befähigung, Ingenieuraufgaben mittels geeigneter Methoden und unter Anwendung adäquater Arbeitstechniken erfolgreich zu bearbeiten.

Soziale Kompetenzen: Das Bachelorstudium fördert Sozialkompetenz, Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit. Durch einen ausreichenden Praxisbezug sind die Studierenden beim Eintritt in das Berufsleben auf die Sozialisierung und Arbeit im betrieblichen bzw. wissenschaftlichen Umfeld vorbereitet. Die Studierenden sind dazu befähigt, über Inhalte und Fragestellungen ihres Arbeitsbereiches sowohl mit Fachkollegen, als auch mit einer breiten Öffentlichkeit zu kommunizieren. Sie sind überdies in der Lage, sowohl einzeln als auch als Mitglied internationaler Gruppen zu arbeiten, Projekte effektiv zu organisieren und durchzuführen sowie in eine entsprechende Führungsverantwortung hineinzuwachsen. Darüber hinaus lernen die Studierenden, sich der nichttechnischen Auswirkungen der Ingenieur Tätigkeit bewusst zu werden.

4 Lernergebnisse der Module / Modulziele / Zielematrix

Die einzelnen Module, ihre Detailziele und die von den Absolventen zu erwerbenden Kompetenzen sind in den Modulhandbüchern für den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen beschrieben.

In der folgenden Tabelle wird der Zusammenhang zwischen den einzelnen Modulen und den im vorherigen Abschnitt beschriebenen Zielen im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen hergestellt.

| Zielematrix der Module im Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen | | | |
|--|------------|-------------|-------------|
| 1. Naturwissenschaftlich-technische Grundlagen | | | |
| Modul | Kenntnisse | Fähigkeiten | Kompetenzen |
| Chemie für Bauingenieure B-01 | xx | xx | xx |
| Grundlagen der Technischen Mechanik und Hydromechanik B-02 | xx | xx | xx |
| Darstellung B-03 | x | x | x |
| Mathematik I für Bauingenieure B-04 | xx | xx | xx |
| Bauphysik I für Bauingenieure B-05 | xx | xx | xx |
| Werkstoffe I B-06 | xx | x | x |
| Informatik I, B-09 | x | x | x |
| Laborpraktika B-11 | x | x | x |
| 2. Ingenieurwissenschaftlich-fachliche Grundlagen | | | |
| Modul | Kenntnisse | Fähigkeiten | Kompetenzen |
| Grundlagen der Technischen Mechanik und Hydromechanik B-02 | x | x | x |
| Darstellung B-03 | x | x | xx |
| Bauphysik I B05 | x | x | x |
| Werkstoffe I B-06 | xx | xx | xx |
| Konstruieren und Planen B-07 | xx | xx | x |
| Baustatik I B-08 | xx | xx | xx |
| Informatik I B09 | x | x | xx |
| Baustatik II B10 | x | xx | xx |
| Laborpraktika B-11 | x | x | x |
| Baubetrieb I B12 | xx | xx | xx |
| Verkehrswesen B-13 | xx | xx | xx |
| Geotechnik I B-14 | xx | xx | xx |
| Vermessungskunde B-15 | x | x | x |
| Holzbau I, B-18 | x | xx | xx |
| Wasserbau und Wasserversorgung, B-19 | x | x | x |
| 3. Rechtliche und organisatorische Grundlagen | | | |
| Modul | Kenntnisse | Fähigkeiten | Kompetenzen |
| Baubetrieb I B-12 | xx | xx | xx |
| Recht I B-25 | xx | xx | x |
| Baumanagement B-27 | xx | xx | xx |
| 4. Ingenieur Anwendungen und Planung | | | |
| Modul | Kenntnisse | Fähigkeiten | Kompetenzen |
| Baustatik II B-10 | x | xx | xx |
| Konstruieren und Planen B-07 | x | x | x |
| Baubetrieb I B-12 | x | x | x |
| Verkehrswesen B-13 | x | x | x |
| Geotechnik I B-14 | xx | xx | xx |
| Vermessungskunde B-15 | xx | x | x |
| Baustatik III B-16 | x | xx | xx |
| Massivbau I B-17 | x | x | x |
| Holzbau I B-18 | x | xx | xx |
| Wasserbau und Wasserversorgung B-19 | xx | xx | xx |
| PLV-Woche B-20 | x | x | x |
| Praktikum B-21 | xx | xx | xx |
| Abwasserentsorgung B-24 | xx | xx | xx |
| Verkehrswegebau I B-26 | xx | xx | xx |
| Vertiefung B-27 | x | x | x |

| | | | |
|---|------------|-------------|-------------|
| FWP B-28 | x | x | x |
| Baubetrieb II B-29 | x | x | x |
| Bachelorarbeit B-30 | xx | xx | xx |
| 5. Vertiefte Kenntnissen und Fertigkeiten, Analyse fachspezifischer Aufgabenstellungen | | | |
| Modul | Kenntnisse | Fähigkeiten | Kompetenzen |
| Baustatik III B-16 | xx | xx | xx |
| Metallbau I B-22 | xx | xx | xx |
| Werkstoffe II und Massivbau II B-23 | xx | xx | xx |
| Vertiefung Bauingenieurwesen B-27 | xx | xx | xx |
| FWP Bauingenieurwesen B-28 | x | x | x |
| Baubetrieb II B-29 | x | x | xx |
| Bachelorarbeit B-30 | xx | xx | xx |
| 6. Überfachliche Kompetenz (u.a. Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit) | | | |
| Modul | Kenntnisse | Fähigkeiten | Kompetenzen |
| Praxisbegleitende Lehrveranstaltung PLV B-20 | x | x | x |
| Praktikum B-21 | x | xx | xx |
| Baumanagement B-27 | xx | x | x |
| Umwelt- und Infrastruktur B-27 | xx | x | x |
| Bachelorarbeit B-30 | x | xx | xx |

Legende: xx starker Bezug; x mittlerer Bezug